

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 30. April.

Vorsitzender: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittenger.
Schriftf. macht der Vorlesung Mitteilung von einem Abschieds-
schreiben, welches der kommandierende General des 14. Armeekorps von Wittlich und Callstrom, mit dem Entschlus, den feldmännlichen Posten davon zu ziehen, dem Stadteigenen Kommando des 17. Bataillon überreicht hat. Es ergiebt sich daraus, dass die feldmännlichen Posten in jener Stellung als Grenzwächter nicht befähigt sind. Es werde das Empfinden unserer Gemeindeführer mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

1. Die im Ausschussplan der Stadtschulverwaltung für 1906 zur Erneuerung der drei öffentlichen Mittel werden bestimmt bemittelt (Berichterhater: St. S. Grote).
2. Die Halle-Verpächter Genossenschaft von der Stadtbezirk bis zu neun Verpächter Genossenschaft befindet sich in einem solchen Stadium, daß eine durchgehende Abrechnung derselben vorgenommen werden muß. Das Zielplanm ist, daß die Halle-Verpächter Genossenschaft eine Abrechnung mit dem Stadteigenen Kommando des 17. Bataillon überreicht hat. Es ergiebt sich daraus, dass die feldmännlichen Posten in jener Stellung als Grenzwächter nicht befähigt sind. Es werde das Empfinden unserer Gemeindeführer mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

3. Die Erneuerung der Stadtbezirk des Friedrichsplatzes gemäß dem Antrag des Stadteigenen Kommando des 17. Bataillon wird dem Magistrat zur Entscheidung überlassen.
4. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

5. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

6. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

7. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

8. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

9. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

vorstellungen betragen für sämtliche Plätze nicht mehr als im I. Rang 90 Bgr. im Einzelgebäude, II. Rang 20 Bgr. und drittweise 40 Bgr. II. Rang letzte Reihe, III. Rang Galerie 20 Bgr. Der Preis für die Benutzung der Theater- und Opernhäuser beträgt für die Plätze des II. und III. Ranges und für Balkonplätze 10 Bgr. 10 Bgr. Bei Vorbestellungen beträgt der Preis 5 Bgr. Der Mieter ist berechtigt bei Vorbestellungen eine Vorbestellung in Höhe der Gardebühnen-Gebühren zu erheben, jedoch nicht bei Balkons- und Bühnen-Gebühren. Der Mieter ist berechtigt, in erster Reihe mit Direktor Richards in Verhandlungen wegen Bestimmung des Stadtheaters zu treten und erst, wenn die Verhandlungen zu keinem günstigen Ergebnisse führen, eine öffentliche Ausschreibung vorzunehmen.

St. S. Grote berichtet dem Magistrat über die Verhandlungen mit dem Theaterkommissionen zur Annahme, zumal von dem Magistrat mitgeteilt ist, daß die Verhandlungen mit Direktor Richards bald zum Abschluß gebracht werden können und ein günstiges Ergebnis zu erwarten ist. St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung der Bestimmung, da man nicht immer nur die öffentlichen Gebote des bisherigen Direktors diesen beizufolgen kann. St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben.

Stadtrat Walger: Der Herr Direktor hat sehr geneigt, das Theater wieder in den Händen der Stadt zu haben, aber er dürfte aber nicht abgeben können, weil die Verhandlungen noch nicht schlüssig sind. St. S. Grote: So angesehen ist der Stadteigenen-Verwaltung nicht, wenn Herr Direktor Richards ein angemessenes Gehalt abgibt, so müßte doch auch öffentlich ausgeschrieben werden, daß sich Herr Richards hierauf nicht einlassen würde, was er zu gutem Gedächtnis hat. Herr Walger: Der Herr Direktor Richards ist nicht imstande, seinen Platz weiter zu verlassen, wenn er unter der bestimmten Bedingung, daß der Bestehen des Theaters dann künftighin bereit werden, die Stadt aber auch eine entsprechende Ummantelung erhält.

St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben. St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben.

4. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

5. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

6. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

7. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

8. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

wenigstens die Kommissionen beauftragt anzunehmen. Die Bestimmung, daß die Kommissionen die Plätze nicht mehr als im I. Rang 90 Bgr. im Einzelgebäude, II. Rang 20 Bgr. und drittweise 40 Bgr. II. Rang letzte Reihe, III. Rang Galerie 20 Bgr. Der Preis für die Benutzung der Theater- und Opernhäuser beträgt für die Plätze des II. und III. Ranges und für Balkonplätze 10 Bgr. 10 Bgr. Bei Vorbestellungen beträgt der Preis 5 Bgr. Der Mieter ist berechtigt bei Vorbestellungen eine Vorbestellung in Höhe der Gardebühnen-Gebühren zu erheben, jedoch nicht bei Balkons- und Bühnen-Gebühren. Der Mieter ist berechtigt, in erster Reihe mit Direktor Richards in Verhandlungen wegen Bestimmung des Stadtheaters zu treten und erst, wenn die Verhandlungen zu keinem günstigen Ergebnisse führen, eine öffentliche Ausschreibung vorzunehmen.

St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung der Bestimmung, da man nicht immer nur die öffentlichen Gebote des bisherigen Direktors diesen beizufolgen kann. St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben.

Stadtrat Walger: Der Herr Direktor hat sehr geneigt, das Theater wieder in den Händen der Stadt zu haben, aber er dürfte aber nicht abgeben können, weil die Verhandlungen noch nicht schlüssig sind. St. S. Grote: So angesehen ist der Stadteigenen-Verwaltung nicht, wenn Herr Direktor Richards ein angemessenes Gehalt abgibt, so müßte doch auch öffentlich ausgeschrieben werden, daß sich Herr Richards hierauf nicht einlassen würde, was er zu gutem Gedächtnis hat. Herr Walger: Der Herr Direktor Richards ist nicht imstande, seinen Platz weiter zu verlassen, wenn er unter der bestimmten Bedingung, daß der Bestehen des Theaters dann künftighin bereit werden, die Stadt aber auch eine entsprechende Ummantelung erhält.

St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben. St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben.

4. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

5. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

6. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

7. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

8. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

N. Berlin, 30. April.

Das Haus ist möglich beiegt. Am Bundesratstag: 17. April. Auf der Tagesordnung liegt II. die zweite Beratung der Forderung des 18. April. Der Entwurf ergibt zunächst das Europapapier für unterirdische Bäder, dann die Einführung einer Stoffsteuer nach dem Gewicht der aus Wasser verdunstenden Stoffe. Die Regierungsvorlage hat eine Einführung von 200 Doppelzentnern bis zu 5000 Doppelzentnern mit einer Steuer von 7-12 Bgr. und für den Reichsgebiet 12 Bgr. vorgeschlagen. Die Kommission hat dem Reichstag eine entsprechende Vorlage mit einer von 250 bis 7000 Doppelzentnern mit einer Steuer von 4 bis 9 Bgr. und für den Reichsgebiet 10 Bgr. für den Reichsgebiet 6 bis 7,20 Bgr. vorgeschlagen. Während die Regierungsvorlage am 27. April Bgr. bringen sollte, wurde die Kommissionsvorlage nach den angelegten Berechnungen am 30. April Bgr. ergeben.

St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung der Bestimmung, da man nicht immer nur die öffentlichen Gebote des bisherigen Direktors diesen beizufolgen kann. St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben.

St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben. St. S. Grote beantragt die öffentliche Ausschreibung des Theaters, zumal Direktor Richards die Stadt recht schädigen könne, wenn er erlaßt, daß er auf das Theater nicht wieder reist, oder ein nicht mehr als einmal jährlich noch einmal ausgeschrieben werden, daß alle angebotenen einen tüchtigen Theaterleiter erhalten wird, da bisher alle Direktoren, nicht nur Herr Richards, große Nachteile gebracht haben.

4. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

5. Der Magistrat teilt mit, daß der Regierungspresident zu Potsdam die Wahl des Herrn Stadtrat Walger zum Stadtrat von Schöneberg befähigt hat und Herr Walger am 1. Mai um 10 Uhr an seinen bisherigen Amtssitz in Potsdam eintrifft.
Herr Walger ist ein Mann von großem Verstande, der die Angelegenheiten der Stadt mit Interesse verfolgt und sich hiergegen der Zeit erinnernd, die es in der alten guten bewährten Halle verweilt wurde. Der Magistrat ist. Es ergiebt sich ein Widerspruch nicht.

Handel und Verkehr.

Konsolidierte Alkaliwerke, A.-G. für Bergbau und Chemische Industrie zu Westeregeln. Der Aufsichtsrat hat...

Granitwerke Steinerne Reane in Hasserde. Im abgelaufenen Geschäftsjahre ist ein Betriebserfolg erzielt worden...

Phil. Pein, Germinarwarenfabrik, A.-G. in Leipzig-Plagwitz. Der Aufsichtsrat hat sich nach Abzug von 251.781 Mk. für...

Chemischer Aktienfabrik und Appreturstaat in Liquidation. Die Generalversammlung beschloß nach längerer Debatte...

Maschinenfabrik Schubert & Salzer, A.-G., in Chemnitz. Der Aufsichtsratsauschuss wird der Antrag gestellt...

Sächsische Glaswerke, A.-G., vorm. Glützer & Winter. Deuben bei Dresden. Die Generalversammlung genehmigte...

Heinrich Erdmann, A.-G. für Camera-Fabrikation in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung...

Bautzener Kunststühlen-Betriebs-Gesellschaft. Die Generalversammlung beschloß, von dem zur Verfügung stehenden...

Portland-Zementfabrik, A.-G. in Chemnitz. Die Generalversammlung beschloß die Ausschüttung einer Dividende von 15 Proz....

A.-G. Steinkohlenbergwerk Nordstern. Der Rohgewinn betrug im ersten Vierteljahr 1906 2.585.445 Mk. gegen 2.811.088 Mk. im ersten Vierteljahr 1905...

Benrather Maschinenfabrik, Akt.-Ges. in der Generalversammlung wurde die Dividende auf 4 Proz. festgesetzt.

Deutsche Wasserwerke, Akt.-Ges. in Berlin. In der Generalversammlung wurde die Ausschüttung einer Dividende von 4 1/2 Proz. beschlossen.

Hein, Lehmann & Co., Akt.-Ges., Trügerwollsch-Babrik und Signalbau-Anstalt. In der gestrigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 6 Proz. festgesetzt...

Metalwarenfabrik, Akt.-Ges. Baer & Stein in Berlin. In der gestrigen Generalversammlung, welche die Dividende auf 20 Prozent festsetzte...

Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin. In der gestrigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 1/2 Prozent festgesetzt.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges. In der Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 12 Proz. festgesetzt...

Obersächsische Kohlenwerke und chemische Fabriken, Akt.-Ges. in Berlin. In der Generalversammlung wurde von einigen Aktionären die von dem früheren Prokuristen Spiegel bezogene...

raffinierte Gaunerei zugrunde, dass der Aufsichtsrat ihr nicht auf die Spur kommen konnte...

Beide Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Die Aktionäre erklärten sich bereit, die beiden opponierenden Aktionäre zur Erhebung eines Protestes, der Abschluss wurde einstimmig genehmigt...

Die bisherige Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr bezeichnete Generaldirektor Liebert als durchaus zufriedenstellend. Ausschlaggebend für die Gesellschaft sei die Konjunktur...

Zahlungs-Einstellungen.

Über die zahlungsunfähigen Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursrichters ist zu Anklam...

Materialverh. C. R. Zöllner (Nachlass) in Chemnitz (264, 176, 175, 259).

Blecker E. O. Schneider in Falkenstein (264, 166, 175, 268), Gutschiefer L. R. Wolf (Nachlass) in Schönau (Altenstein, 264, 306, 175, 127).

Baumvernehmer Philipp Reitzel in Frankfurt a. M.-Bockenheim (214, 76, 175, 210).

Baumvernehmer Carl Held in Frankfurt a. M.-Bockenheim (214, 76, 175, 210).

Zigarren E. R. Köhl in Gora (244, 16, 211, 236).

Rittergutsbesitzer E. H. Goebler (Nachlass) in Weitzitz (Hof, 274, 195, 95, 309).

Kolonialwarengeschäft u. Kommissionsgeschäft P. K. A. Eboch in Lindenau (Leipzig, 284, 16, 185, 156).

Fleischgeschäft Mor. A. Bayer in München (264, 175, 259, 255), Kaufmann Adolf Hopp in St. Johann a. Saar (Sarbrücken, 254, 145, 259, 259).

Offenbacher B. Pabst in Straßburg (264, 295, 265, 76).

Selbstgeschaffene Karl H. Schwarze in Werdau (274, 185, 265, 265).

Berlin, 30. April. (Sachsen-Anhalt). „Falk“ ist am 29. April in Callao eingetroffen und bleibt dort bis Mitte Juni auf Ausführung von Ueberholungsarbeiten...

„Tiger“ ist am 28. April in Bangkok eingetroffen und am 30. April von dort nach Schanghai abgegangen. „Jaguar“ ist am 30. April von Hongkong nach Puteban in See gegangen...

„Hilde“ ist am 30. April von Kobe nach Nagasaki in See gegangen. „Flussk.“ „Vorwärts“ ist am 30. April von Schanghai nach Nanking abgegangen...

„Condo“ abgeladene Besatzung ist mit dem R.-P.-D. „Scharnhorst“ am 30. April in Melbourne eingetroffen und setzt am 1. Mai die Reise nach Adelaide (Südaustralien) fort. „Gelle“ ist am 29. April in Cuxhaven eingetroffen. Die Minenschiffahrt ist am 27. April in Cuxhaven eingetroffen. „Undine“ ist am 27. April vor Brunsbüttel eingetroffen und am 29. April wieder weiter gegangen. „Fuchs“ ist am 28. April in Cuxhaven eingetroffen und am 29. April wieder weiter gegangen...

„Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S. - Poststr. 2. Teleg.-Adr.: Friedbank.“

An-Verkauf Effekten, Kuxen u. Bohrenten. Contocorrent- und Check-Verkehr. Discontierung von Wechseln.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 3 1/2%.

Preis pro 100 kg in Mark. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Preis pro 100 kg in Mark. Zucker, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen.

Preis pro 100 kg in Mark. Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen.

Preis pro 100 kg in Mark. Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen.

Preis pro 100 kg in Mark. Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen.

Berliner Börse, 30. April 1906.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and commodities. Includes sections for 'Börse', 'Waren', 'Metalle', 'Geldmarkt', 'Kursnotizen', etc.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and commodities. Includes sections for 'Börse', 'Waren', 'Metalle', 'Geldmarkt', 'Kursnotizen', etc.

# Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfehlte sein großes Lager selbsthergestellter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu zellen, denkbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

## Komplette Wohnungs-Einrichtungen

In Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Büchereinrichtungen in hochmodernen Designs und allen gangbaren Holzarten lässt in überaus reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbel-Atelier in einfacher, jeder leichter Ausführung aufstellen. Die Beschaffung stelle ich den geehrten Publikum gegen jedw. Zahlungsmittel überaus gern anheim. Zeichnungen, Kollennakfolge und Aufstellungen bereitwillig und feinstens nach jeder Verhältnisse. Sicherung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephon Nr. 759. Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparlasen-Gebäude u. Bauer's Brauerei.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die von den nächsten Kreisräthen hierorts für das Rechnungsjahr 1906 beschlossene Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer und zu den Steuern auf den Grundbesitz wird durch den nachstehenden Bescheid bestätigt.

Es wird durch den Bescheid bestätigt, dass nach dem letztveröffentlichten Haushaltsplan für 1906 in der Stadt Halle a. S. die folgenden direkten Gemeindeforderungen erhoben werden:

- a) 188% Zuschlag zur Einkommensteuer, einschließlich des fixierten Satzes von 4 Mark als Gemeindefinanzierung.
- b) 688% der nach der §§ 2-6 der Grundsteuerordnung vom 8. März 1893 festgestellten Grundsteuerbeiträge als Zuschläge Grundsteuer.
- c) 162% der sich aus der besonderen Gewerbesteuer-Ordnung der Stadt Halle ergebenden Steuerbeiträge als Zuschläge Gewerbesteuer.
- d) die Vertriebssteuer nach 40% Zuschlag zu verbleiben.

#### Bekanntmachung.

Der Öffentlichen meistbietenden Veräußerung der Grundstücke der dem hiesigen Hospital St. Cyrill et Antonii gehörigen Pflanzl. Gartenbl. 2, Parzelle 127, in Passendorf: Flur von 1 ha 79 ar 1 qm Größe, auf die 6 Aupflanzplätze vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1912 im Termin an.

Freitag den 18. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr im Saalhof „In den drei Hüllen“ in Passendorf anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

#### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der im Saalhof für belegenen, dem hiesigen Hospital St. Cyrill et Antonii gehörigen Pflanzl. Gartenbl. 2, Parzelle 48 von 1 ha 47 ar 60 qm Größe, soll am 6. Mai 1906 bis 30. September 1912 im Termin bekannt zu machen Bedingungen öffentlich meistbietend veräußert werden.

Donnerstag den 17. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr im Saalhof in den drei Hüllen anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

#### Bekanntmachung.

Die öffentlichen meistbietenden Veräußerungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Kijel wie folgt statt:

I. am Donnerstag den 3. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Halle-Großweg, Schulberg 19;

II. in den Monaten Juni und September

- a) jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Lindenstraße 13.
- b) jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreßhausstraße 5.

III. im Monat Mai jeden Freitag, sowie am Freitag den 7. u. 14. September in der Turnhalle des Schulgebäudes Große Brunnenstraße 6 (eingang Friedländerstraße).

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfungen sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

- a) im Jahre 1906 geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten Mal zweiten Male erfolglos geimpft worden sind, oder fransfeithalber nicht geimpft worden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Art, Natur und Tag der Geburt deselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Säugern, in denen anstehende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten, Rötterpocken, rosariafuge Entzündungen oder die natürliche Kälte herrschen, dürfen impffähige Kinder in keinem Falle in das Impfstoff gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reinigendem Körper und reinen Kleiden, namentlich mit reinem Kopf gebracht werden. Auch dem Impfling ist auf möglichst große Reinlichkeit der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muss 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden eilftägigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgeführt werden, wozuentsprechend die Impfung als ungeeignet angesehen wird und ein Impfling nicht erneut werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause irgend welche Krankheiten herrschen, nicht in das Impfstoff gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Angehörigen und Bekannten der im lauteuden Jahre impffähigen Kinder dem Impfbefehle werden hierdurch unter Hinweis auf die §§ 14, 15, 16 des Reichs-Impfgesetzes vom 3. April 1874 androht, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anstehenden Strafen zu unterziehen, mit denen Kinder beim Verfehlen im oben anberaumten Impfling beim Nachschautermin zu erziehen oder die Zurückhaltung derselben durch arglistige Täuschung, welche dem Impfling (Einwohnerdeutend, Schmeichelei u. d. d. d. d.) vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impffähiger auf Grund arglistigen Täuschung von der Impfung abgehalten worden, so kann die Strafe durch Nachschau nur durch den zuständigen Impfarzt erziehen.

Strenge pp., welche ihre Kinder verweigern impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfkassette der vorgekauften Dienststelle zur Kenntnissnahme sofort nach erfolgter Impfung vorzulegen.

#### Ausfchreibung.

Die Verleerung der Werftarbeiten in Halle zum Erweiterungsbau der höheren Mädchenschule am Unterberg und Weidenplan soll im Wege der Bietbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis Freitag den 11. Mai cr., vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer 23 des Bagebundes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Sekretariat, Zimmer Nr. 37 des Hofbauamtes, zur Einsicht aus, wozu auch die Bedingungenentwürfe entnommen werden können.

Halle a. S., den 28. April 1906. Städtisches Hofbauamt. Referss.

#### Zusammenstellung.

der Nennungen im Teilnehmerverzeichnis des hiesigen Vermittlungsamtes und der Erweiterung des Zerschreibetitel in der Zeit vom 22. bis 28. April 1906.

A. Auftragsgeber: 1785 Everling, A., Direktor und geschäftsführender Vorsitzender des Vereinigten Bundes, Karstr. 54. 941 Oberbergamt, Kgl. Friedrichstraße 13. 1731 Kitzmann, Ernst, Gehilf, Zim Gütterbahnhof 5. 1854 Barthel, Paul, Ingenieur, Lindenstr. 73A. 1749 Schall, Otto, Kolonialwaren-Handlung, 28mögter Straße 107. 1853 Ullrich, Georg, Dr. jur. Rechtsanwalt, 12. 1819 Lehmann, Fritz, Vertreter der Deutschen Vacuum Öl Compagn., Hamburg, Reichshofstr. 42. 1812 Schaal, Willy, Unfallversicherungsgesellschaft für Elektrotechnik, Vorpferstr. 38.

B. Zu ändern: 998 Halle - Helldorfer Eisenbahn, Bahnhof Zumplitz. (fr. Nr. 8013).

C. Zu ändern: (700) Barthel, Paul, (158) Ostermann, H. Erweiterung des Sprengbereichs: Halle (Saale) und Annenbergs Kobaltwerk sind zum Sprengbereich zusammenzufassen mit: Köpnitz, Zeitz (25), Blütthensdorf (25), Gröna (25), Trautenheim (100) bisher befreit.

#### Kaiserliches Telegraphenamt.

### Bekanntmachung.

Die Lieberhütte, welche in der vom 21. bis 24. März 1906 beim hiesigen Reichsanzeiger abgetretenen Versteigerung der im Monat Dezember 1904 verziehen und erneuerten Pflanzl. Gartenbl. von 30261 bis 33387 und Pfandstücke in blauer Druck erstellt sind, sowie die in der Versteigerung frei gemachten Pflanzl. sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 4. April 1906 bis 3. April 1907 bei der Kauff des Liebesitzes gegen Rückgabe der Pfandstücke und gegen Entziehung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgetretenen Lieberhütte und frei gewordenen Pflanzl. verfallen dem Referatsbezirk des Reichsamt bezw. der Ortsumfassung, Halle a. S., den 2. April 1906.

### Holz-Verkauf.

Am Freitag den 11. Mai 1906, fallen vom vorm. 9 Uhr ab im Saalhof in Südlich am der Schulhofstr. 13 und Göltscher Göltscher: 187 Stämme mit 38 fm., Kloben 258 Nm., Knüppel 73 Nm., Reißig 1/III. Kl. 128 Nm.; Eichen: 59 Stämme mit 15 Nm., Stangen II./III. Kl. 30 Stüd.; Kiefern, Ahorn, Weißbuchen pp.: 17 Stämme mit 4 Nm., Kloben 257 Nm., Knüppel 46 Nm., Reißig I. Kl. 87 Nm.; Birken, Erle, Alpen pp.: 59 Stämme mit 17 Nm., Kloben 12 Nm., Knüppel 27 Nm., Reißig I. Kl. 114 Nm.; Kiefern: Reißig I. Kl. 51 Nm.

Öffentlich meistbietend verkauft werden.

### Königliche Oberförsterei Jüterich.

### Die Lizenz.

resp. das Alleinvertriebs- oder Aufstellungsrecht eines neuen epochemachenden Geschicklichkeits-Automaten D.R.P. u. D.R.G.M.

angem. ist für Halle a. S. zu vergeben.

Unter Schutzamt wird zweifelslos für jeden Käufer eine bisher fast unerreichte Goldquelle

werden, da der Automat ein unerreichtes Interesse und andere Automaten gegen über vorzugswürdig benutzt werden wird. - Erforderlich in der Nr. 1000. - Zeit. Offerten erbeten an das

Sächs. Industrie-Werk Dresden, Tolkewitz.

Ariadne-Fahrräder

Franko-Zusendung! 5 Jahre Garantie! Konkurrenz - Fahrräder von M. 45 an, mit Pneumatik M. 55. Ariadne-Pneumatik:

- Laufdecken . . . von Mk. 2,80 an
- Ariadne-Laufdecke mit 1 Jahr Garantie . . . Mk. 4,25
- Ariadne-Luftschlauch mit 1 Jahr Garantie . . . Mk. 3.-
- Grösste Auswahl von Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preisen.

Beste Nähmaschinen von Mk. 20,50 an. Verlangen Sie gratis und franko Katalog, Nr. 50, Franz Siegrheyden, Frankfurt a. M., Tannstrasse Nr. 31.

100 Mark Belohnung

findet ausgelegt für die Auffindung der Leiche des am 26. April nachmittags 5 Uhr am Grothauer Wehr in der Saale ertrunkenen stud. theol. Karl Prahl.

Erteilungsbefehl: Schwarzer Ring; Wächterdienst: K. P. Im Falle der Auffindung ist sofort Mitteilung zu machen der Studentenverbindung Teiskonia, Uhlandstr. 12. Halle a. S., den 30. April 1906.

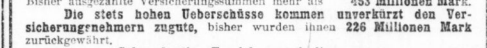
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 690 Millionen Mark. Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 453 Millionen Mark. Die stets hohen Überschüsse kommen unverkürzt dem Versicherungsnehmern zugute, Versicherer wurden in etwa 226 Millionen Mark zurückgewahrt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen. Unverfallbarkeit sofort. Unanfechtbarkeit und Welpolice nach 2 Jahren. Prospekt und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: Dr. W. Rasch in Halle (Saale), Albrechtstrasse 35.

### Deutsche Reichs-Telephon-Seife

und Gall-Kern-Spar-Seife, allerwärts zu haben, hat bei allen sparsamen Frauen den Vorzug.



Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße Nr. 57, empfiehlt zu billigsten Preisen:

Garten- und Balkon-Möbel für Feldsteine und Rollschutzwände, Gartenzelle, Zeitbänke, Kassenmähmaschinen.

Eisentränke neuerer, besser Konstruktion, mit und ohne Futterfütterung.



Nur 9 Mk. franko

Kosten 50 Meter. 1 Meter breit, best verziert. Drahtgitter für Hühnerställe und Gärten. Preisliste über alle Sorten liefert bei J. Rustein, Drahtgitter-Fabrik, Düren, Ruhrort.

Dr. Oetker's Fleischsaft (Cornil) und Fleisch-Extrakt liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1,50 Mk., liefert 15-20 Tassen. Vorrätig bei Pfeiffer & Haase.

### Sanitkapseln

(10 Sant, 3 Sal, 3 Cub, 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückbildung bei Harnröhrenentzündungen, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark per Packung Versand Hofmann - Apotheke, Scheidestr. Leipzig.

In Halle in der „Hirsch-Apotheke“ zu haben.

Bester Mittagstisch von 11-3 Uhr bürgerl. Schmecker, 9. Ul.

**Lehrer-Gesang-Verein.**  
 Direktion: Prof. O. Reubke.  
 Sonnabend den 5. Mai 1906, abends 8 Uhr:  
**Volks-Konzert**  
 in den „Kaisersälen“, unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Katharina Rosch-Leipzig (Violine) und Herrn Chordirektor Karl Künert.  
 Programm: Chöre a capella von List, Franz, Noodé, Hegar, Mendelssohn u. a. — Violinstücke von Bruch, Beethoven und F. Lach.  
 Bühnen-Flügel aus dem Mag. des Herrn Döll.  
 Preise: num. 1,05 Mk., unnum. 0,55 Mk. — Billetverkauf in den Hof-Musikalienhandlungen von Hothan und Koch.

**Stadt-Theater Leipzig.**  
 Mittwoch den 2. Mai 1906.  
**Neues Theater.**  
 — **Fidelio.** —  
 —  
**Altes Theater.**  
 Leipziger Bilderbogen.  
 Vereinigte  
**Leipziger Schauspielhäuser.**  
 Mittwoch den 2. Mai 1906.  
**Leipziger Schauspielhaus.**  
 Als ich wiederkam.  
**Theater am Thomasing.**  
**Sherlock Holmes.**

In der Abteilung  
**Waschstoffe**  
 sind über **20000 Meter**  
 der herrlichsten Muster und Farben in  
**Mousseline, Voile, Organdy, Leinen,**  
**Etamine, Zephyr, Rips, Piqué,**  
**Satin, Batist, Mull**  
 zum Verkauf ausgelegt.  
 Als besonders billig empfehle ich:  
 Hochmoderne waschechte  
**Macco-Mousseline**  
 in kleinen, sehr netten, hellen und dunkeln Tupfen,  
 Ringel- und Phantasie-mustern,  
 nur gute, bewährte  
 Qualitäten,  
 das Meter **40 Pfg.**  
**Friedr. Herm. Hönicke**  
 am Leipziger Turm.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Walhalla.**  
 Ab 1. Mai: Nur kurzes Gastspiel  
 der berühmten einzig dastehenden  
**Victoria-Sänger.**  
 Herren Wilh.-Marzotti, 1. Tenor u. Liebes-sänger, Julius Veyer, 2. Tenor u. Charakter-Sumori, Richard Weimann, 1. Bass u. Salons-Sumori, Arthur Gedrich, 2. Bass u. Sumori, Heinrich Lange, köstlicher Original-Sumori, Reich, Salentin, 1. Bass u. Sumori, Paul Große, 2. Tenor u. Liedersänger, Siska von Gantscher, der beste aller existierenden Sopran-sänger u. Damen-Darsteller.  
**Elegante und vielseitige Herren-Gesellschaft!**  
 Einzige derartige Gesellschaft, welche die große Schauder-Konzepteion beiligt!  
 Vollständig neue Arien-Sänger-Programme!  
**Ohne jede Konkurrenz! Unerreichbar!**  
 Neue Schluß-spielen. Nur Schläger 1. Klänge!  
 U. a.: „Acht Stunden nach der Trauung“, „Bruder Straubinger“, „Ein Feind der Feinden“, „Eine verhängnisvolle Nacht“, „Es ist erreicht“ (Gr. Militär-Sumorelle) u.

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: Gustav Poller.  
 Ab heute: Gastspiel von  
**Adolf Philipp**  
 mit dem aus 40 Personen bestehenden **Original-Ensemble** des „Deutsch-Amerikanischen Theaters“ zu Berlin.  
 Als Novität:  
 In der Berliner Original-Besetzung und mit Original-Ausstattung:  
**„Aber, Herr Herzog!“**  
 4 Bilder aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner von Adolf Philipp.  
 \* Crischan Herzog, Regisseur:  
 Hr. Adolf Philipp a. G. \*  
 In Berlin über **400 mal** aufgeführt!

**„Bratwurstglöckle“.**  
 Von heute ab:  
**Damen-Künstler-Orchester**  
**„Donauixen“.**

**Zoolog. Garten.**  
 Mittwoch den 2. Mai:  
**Eröffnung der Sommer-Konzert-Saison.**  
**13. Elite-Konzert,**  
 ausgeführt in gem. Musikform des **Int.-Regts. Nr. 36.**  
 Anfang 6<sup>30</sup> Uhr. Ende 6<sup>30</sup> Uhr.  
 Eintritt: Erm. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

**Friedmann & Weinstock,**  
 Halle a. S. Telegramm: 811 und 1277. Leipzigstr. 12 Friedw. **Friedw.**  
**Besorgung**  
**aller bankgeschäftlichen Transaktionen.**  
 Eröffnung laufender Rechnungen.  
 Belohnung von Wertpapieren. — Checkverkehr.  
 Ausführung von Börsenaufträgen an allen deutschen und den ausländischen Börsen unter vorteilhaftesten Bedingungen.  
 Spezialabteilung für den Handel in Fuxen und Werten ohne Börsennotiz.

**Pläzter Schiessgraben.**  
 Die allbesten Konzerte finden von jetzt ab jeden Mittwoch und Freitag statt, bei beständig guter Fütterung jeden Tag.  
**Sofortachtungsvoll A. Pretzien.**

**Damengesangs-Cirkel v. 27. Jan. 1897.**  
 Donnerstag den 3. Mai, abends 8<sup>15</sup> Uhr findet in der Kaiser-Wilhelmshalle ein **Unterhaltungs-Abend,** bestehend aus Konzert, Gesang und Theater, statt. Freunde und Gönner des Vereins sind hierdurch freundlich eingeladen.  
**Schurig's Garten, Heide.**  
 Herrliche Baumblüte, drahtvoller Aufenthalt, handreicher naturreicher Garten. Ganz vorzüglicher Kaffee, dito Gebäck, ff. Biere.

**Café Roland.**  
 Ab 1. Mai:  
**Täglich Konzerte**  
 led. beherrenm. Original-Italienischen Künstler-Ensemble  
**Grotte di Capri.**  
 Dir.: A. Pagani.  
 — Anfang 7 Uhr abends. —  
**Sonnabends Kegelbahn frei.**  
 Stadt Leipzig.

Wasche mit  
**Henkel's Bleich-Soda**  
 bewährt seit 30 Jahren!  
**Hypothekengelder**  
 in jeder Höhe auf Aktien, Wäsen u. Geldscheine, jedoch mit Vorbehalt unter folgenden Bedingungen von 3 1/2 % an, mit und ohne Amortisation jederzeit auszubehalten durch G. Henkel & Co., Bankgeschäft, Erfurt.

**Harz 51. Richter's Krystall-Halle Harz 51.**  
 Mittwoch den 2. Mai  
**Großes Schlachtfest,**  
 wozu wir alle Freunde und Bekannten freundlichst einladen.  
**D. O.**

**H. Hartmann, Darmhandlung,**  
 Gr. Brauhausstr. 29. Tel. 1747.  
 Jeden Mittwoch **Schlachtfest** — bei O. Heller, Steinweg 92. Telefon 2179.  
 Jeden Mittwoch **Großes Schlachtfest.**  
 A. Kuhn, Ackerstraße 11.  
 Jeden Mittwoch **Schlachtfest.**  
 Reinhold Weimann, Fernharbstraße 9.  
 Wegen Mittwoch **Schlachtfest.**  
 Emil Arndt, 24. an der Querstr. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
**Wittwoch Schlachtfest!**  
 1. Bd. u. Leberwurst 75 Pfg.  
 1. — Schwarzwurst 50 —  
 1. — weißes Fett 90 —  
 1. — Schmeer 75 —  
 1. — Börmilchgeräthe 105.

**PARADE-Fahrräder**  
 sind unbedingt die besten und trotzdem ausserordentlich billig. Haben Sie Bedarf in Fahrrädern u. Fahrradbestandteilen, so fordern Sie meinen Hauptkatalog, der Ihnen kostenlos zugestellt wird, derselbe bietet reichhaltige Auswahl bei allerbilligster Preisstellung.  
**A. ROSE, MAGDEBURG.**

**Weissbier-Salon.** Lothar Hoffmann.  
 Empfehle meinen Saal mit **neuem Parkett.**  
 Jeden Mittwoch und Freitag Tanzsaal.

**Dampfschiffahrt Bad Neu-Ragozy.**  
 Jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittags 2<sup>15</sup> Uhr Abfahrt oberhalb der Feigenthübrücke. Besichtigungsvoll **C. Schröpfer,** Unterpian.  
 NB. Jede ein reiches Publikum darauf aufmerksam, dass die Dampfschiffe nach der Rückfahrt wieder regelmäßig stattfinden: Sonntag, Dienstag und Freitag, 5 Minuten Verzeih.

**Hochprima Sauerkohl,**  
 der allerbeste, 2 Pfd. nur 15 Pfg., gutkochend, Schnittbohnen a Pfd. nur 15 Pfg., großes Posten billiger, extra ff. selbstgek. Pflaumenmus a Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd. 2,50 Mk., in Zentnern billigst, offeriert **Gust. Friedrich, Bärgrasse.**  
**Strümpfe in jeder Stärke**  
 werden gut angefertigt bei **H. Schmeck Nachf., Gr. Steinstra. 84.**

**Bettmässen**  
 Befest. in Garantie fof. Glanz, Seuan. u. Verzeih. sel. Zudecke gefest. Aus-fahrt unumh. Qualität „Santitas“, Stadlambol 127, Bagen.  
**Vereinszimmer,**  
 30, 50 u. 150 Personen fassend, mit neuen Pianos, nach einige Abende frei **Restaurant Petrol,**  
 34, W. Wialow, Sportstrasse 19

**Gerichtlicher Ausverkauf**  
 der Optiker E. Krauser'schen Konkursmasse hier, Schulstrasse 13, num. 9-12 und nachm. 3-6 Uhr zu weiter herab-gesetzten Preisen.  
 Bekanden sind nach Brillen, Klemmer, Barometer, Thermometer, Mikroskope, Operngläser, Schulartikel u. Max Knoche, Sonterswalter.  
 Nur Anstalt, f. Verren- u. Wadererbe noch Map empfiehlt sich **M. Kompak,** Schneiderstr., Reichenbergerstr. 33, I. Strümpfe werden auf Maß ange-u. neugefertigt **Gr. Ulrichstraße 19,** 2. Eingang Pöbergasse 11.